



Pressemitteilung des Harburger Integrationsrates

Harburger Leitbild zum „Zusammenleben in Vielfalt“ auf 7. Harburger Integrationskonferenz vorgestellt

Die Harburger Integrationskonferenz setzt Signale. Davon sind nicht nur die Menschen im Bezirk überzeugt, sondern auch die Hamburger Politik auf der anderen Elbseite ist davon begeistert. Das hat die Senatorin für Soziales und Integration Fr. Dr. Leonahard in ihrer Laudatio betont.

Aus Anlass des Abschlusses des Bundesprojektes MIGRANET ist die 7. Integrationskonferenz des Harburger Integrationsrates zusammen mit der Demokratiekonferenz von Lokalen Partnerschaften am 24.11. im ELBCAMPUS erfolgreich durchgeführt.

Vorgestellt wurde der Verlauf des Projekts: Die ersten Treffen von engagierten Bürgern, Bezirkspolitikern und Verwaltungsangestellten mit einem Ziel – Ein bezirkliches Gremium zu schaffen, das die Aufgabe der Förderung von Teilhabe und Teilnahme von Migranten in bezirklichen politischen Entscheidungen übernimmt: den ersten Harburger Integrationsrat. Als Ende 2014 der HIR gewählt wurde, war für seine Mitglieder klar: Das wird keine einfache Aufgabe. Doch durch eine gute Zusammenarbeit untereinander, mit der Verwaltung sowie einer engen Abstimmung mit der Politik haben diese Menschen mehr erreicht als viele vorher gedacht hatten.

Der Harburger Integrationsrat hat 5 Konferenzen mit bis zu 110 Menschen organisiert und erfolgreich durchgeführt. Dabei wurde jedes mal der Input der Gäste dafür genutzt, um Lösungsvorschläge für alltägliche Integrationsprobleme anzubieten und Wege für nachhaltige Entscheidungen aufzuzeigen.

Den Höhepunkt bilden die jetzt vorgestellten bezirklichen Integrationsleitlinien inklusive eines Pakets von Maßnahmen für die Festigung und Realisierung des Vorhabens. Knapp 70 Gäste folgten der Einladung und kamen zur Vorstellung des Leitbildes in Harburg.

Das Leitbild wurde den Gästen durch die Mitglieder des HIR vorgestellt. Dabei wurde noch einmal betont, dass es jetzt darum geht, die mit den Bürgern gemeinsam entwickelten Maßnahmen auch tatsächlich umzusetzen. Hierbei sind alle Harburger gefragt, insbesondere aber auch die Harburger Politik. Neben dem Harburger Integrationsrat werden auch die Lokalen Partnerschaften dafür sorgen, dass nun auch Taten folgen. Insbesondere das Thema Diskriminierung wird durch die Lokalen Partnerschaften im Jahr 2017 in den Fokus genommen. Mit einer Umfrage unter Harburger Migranten wollen die Lokalen Partnerschaften herausfinden, wo besonderer Handlungsbedarf besteht. Daneben ist das „Haus der Vielfalt“ eine weitere große Herausforderung, die der gemeinsamen Anstrengung bedarf. Ein solches Haus der Begegnung mit Cafébetrieb war von vielen Harburgern gewünscht worden, um mehr Begegnungen zu ermöglichen und ein besseres Miteinander zu leben.

Das Ende des Projekts signalisiert auch das Ende der Zusammenarbeit des HIR mit Fr. Ghasal Falaki Moghaddam. Der HIR wünscht sie einen erfolgreichen Start in ihrer neuen Aufgabe und durch sein Vorstand verspricht von sich, nicht nur im Bezirk, wieder hören zu lassen.

Hamburg, 5.12.2016

Der Harburger Integrationsrat



Der Harburger Integrationsrat auf der 7. Harburger Integrationskonferenz mit Senatorin für Soziales und Integration Fr. Dr. Melanie Leonhard und Bezirksamtsleiter Thomas Völsch

Kontakt für Rückfragen:

Theodoros Bozoudis, t.bozoudis@gmx.net